



(Bild: Marcel Klinger / pixelio.de)

Freitag 13. November

Losung: Jesaja 44,3

Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen.

Lehrtext: Apostelgeschichte 2,39

/Petrus sprach:/ Euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

„Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre.“ Wunderbare und wohltuende Worte sind das, die die Losung, Worte aus dem Jesajabuch verheißt. Wasser gießen auf das Durstige. Wasserströme sollen dort hervortreten, wo Dürre und Wüste herrschen. Wiederbeleben, Fruchtbarmachen, das was öde und tot scheint. Wie oft sehnen wir uns nicht danach, dass das, was tot erschien, wieder lebendig werden möge. Übertragen gerade auch in unserem Leben. Neuanfang, Neuschöpfung. Kraft schöpfen, lebendig werden. Eine Beziehung in unserem Leben, die in die Sackgasse geraten ist. Kein Gespräch, kein Kontakt, keine Worte des Lebens und plötzlich doch alles anders. Neuanfangen, Neubeginnen, wieder Kontakt zu ehemaligen Freunden, Verwandten oder den Kindern vielleicht. Jesaja verheißt seinem Volk im Exil eine Neuschöpfung. Katastrophen hat dieses Volk erlebt. Deportation, Ende des Staates, Verlassen des Landes. Und dann die angekündigte Rückführung und der Neuanfang. Auch dort in dem trockenen, öden Land. Garant dafür ist dieser Gott. Und weiter geht es beim Propheten mit der Verheißung, dass der Geist und der Segen ausgegossen werden sollen, auf diejenigen, die ihm vertrauen und hoffen. Kinder und Nachkommen. In diesen Tagen können wir im politischen Bereich sehen, was das konkret heißen kann. Nach einer Politik der Verfemung, Spaltung und des Hasses kommt die Wende, die das Volk herbeigeführt hat. Aufatmen, Durchatmen, neue Kraft wird geschenkt. Ein Neuanfang ist in Sichtweite. Und für uns in unserem Alltag: Neubeginn an einem toten Ort und Punkt des Lebens. Ja, Gott stärkt dich mit lebendigem Wasser und Geist für diesen Neuanfang. Wohltuend auch dann, wenn unsere Zeiten wieder „normal“ sein werden. Wir all das, was wir gerade durchstehen müssen, vergessen dürfen und neu anfangen können. „Ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen.“

Ich schlieÙe mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Amen.